



W A A G E
SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1: 1. bis 9. September 2026

Eine Möglichkeit über Menschen wird greifbar und hängt an einem Ja, das nicht von dir kommt.

Jupiter vergrößert in deinem elften Haus einen Kreis aus Freundschaft, Team oder Publikum. Saturn im siebten fragt im selben Atemzug, was ein Gegenüber tatsächlich mitträgt. Merkur im zwölften Haus legt dir vorher die eine Information hin, die deinen ersten Schritt genau macht.

Phase 2: 10. bis 30. September 2026

Du bekommst deine Stimme zurück, und dein Wunsch bekommt einen Preis.

Merkur zieht in dein erstes Haus, während Venus es Richtung Selbstwert verlässt. Drei Wochen lang sprichst du aus deinem eigenen Haus heraus und bekommst aus dem siebten drei sehr verschiedene Antworten. Der Vollmond am 26. September bringt das Bild von einem Menschen und diesen Menschen zusammen.

Phase 3: 30. September bis 10. Oktober 2026

Ein sozialer Raum wächst schneller, als dein Boden ihn tragen kann.

Jupiter erreicht in deinem elften Haus den Grad der Augustfinsternis, und plötzlich ist alles größer. Venus wird in deinem zweiten Haus rückläufig und beginnt eine lange Prüfung deines Werts. Der Neumond am 10. Oktober fällt in dein erstes Haus und setzt den Anfang bei dir.

Phase 4: 15. bis 23. Oktober 2026

Deine Freude rückt nach vorn, und du spürst, was das jemanden kostet.

Pluto wird in deinem fünften Haus direktläufig und ein Herzensthema bewegt sich wieder vorwärts. Die Sonne berührt den Nordknoten und steht zwei Tage später Chiron im siebten Haus gegenüber. Am 23. Oktober wechselt sie in dein zweites Haus und macht die Frage sehr konkret.

Phase 5: 24. bis 30. Oktober 2026

Du legst dein eigenes Gewicht auf die Schale.

Sonne und die rückläufige Venus treffen sich in deinem zweiten Haus. Einen Tag später kehrt Venus in dein erstes zurück, und der Vollmond im achten Haus zeigt, was zwischen euch wirklich geteilt wird. Was du wert bist und wer du bist, hören in diesen Tagen auf, zwei getrennte Fragen zu sein.

Phase 6: 3. bis 16. November 2026

Das Vertraute kommt groß zurück, und du hast deine Stimme gerade rechtzeitig wieder.

Mars und Jupiter begegnen im elften Haus dem Südknoten, ein alter Kreis meldet sich mit neuer Reichweite. In genau denselben Tagen werden Merkur und Venus direktläufig. Am 16. November treffen Mars und Jupiter aufeinander, dort, wo im August alles begann.

Liebe und Partnerschaft

Anziehung wird tragfähig, sobald du selbst in ihr vorkommst.

Venus, deine Herrscherin, wandert durch dein erstes und zweites Haus und läuft sechs Wochen lang rückwärts. Saturn, Neptun und Chiron stehen gemeinsam in deinem siebten Haus und machen jede Begegnung warm, ernst und empfindlich zugleich. Der Nordknoten im fünften zeigt, wohin Liebe dich diesmal führt: in deine eigene Freude.

Beruf, Berufung und Finanzen

Menschen öffnen die Türen, dein Wert entscheidet, welche du durchgehst.

Mars verlässt Ende September dein zehntes Haus und bringt seine Kraft ins elfte, zu Team, Netzwerk und Publikum. Gleichzeitig zieht der gesamte Skorpion-Zug in dein zweites Haus, zu Preis, Einkommen und Selbstachtung. Der Neumond am 9. November setzt dort einen neuen Anfang.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Du hörst auf, dich selbst aus der Rechnung herauszunehmen.

Die Rückläufigkeit von Venus und Merkur ordnet dein Wollen und dein Sprechen neu. Mit Pluto und dem Nordknoten in deinem fünften Haus führt dich dieser Herbst am Ende zu etwas, das einfach nur schön ist.

Prolog: Was der August geöffnet und was er beendet hat

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem elften Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem sechsten Haus

Der September beginnt nicht bei null. Er beginnt in einem Feld, das zwei Finsternisse gerade umgegraben haben, und die beiden haben sehr verschiedene Dinge getan. Die eine hat eine Tür aufgemacht. Die andere hat eine geschlossen, die vierzehn Jahre offen stand.

Eine Tür, die sich erst rückblickend als Anfang zeigt

Die totale Sonnenfinsternis am 12. August fiel in dein elftes Haus. Das ist dein Feld für Freundschaften, Teams, Netzwerke, Communities, Publikum und für alles, was du dir gemeinsam mit anderen für die Zukunft vorstellst.

Eine Sonnenfinsternis eröffnet einen Zyklus, der ungefähr ein halbes Jahr braucht, um sich zu zeigen. Das ist der Grund, warum du im August womöglich nichts Spektakuläres bemerkt hast. Finsternisse arbeiten oft leise und rückwärts: Du erkennst sie erst später, wenn du auf ein Ereignis schaust und plötzlich siehst, dass der Faden dorthin im August anfang. Ein Gespräch beim Grillen. Eine Nachricht von jemandem, den du länger nicht gesehen hattest. Der Moment, in dem du gemerkt hast, dass du auf ein bestimmtes Vorhaben keine Lust mehr allein hast.

Löwe bringt in dieses soziale Feld Wärme, Mut und den Wunsch, als Mensch mit Gesicht erkennbar zu sein. Das kann heißen, dass deine Arbeit plötzlich andere Leute erreicht hat. Dass eine Gruppe dich gefragt hat, ob du dabei bist. Dass ein Freundeskreis sich verschoben hat, weil zwei Menschen darin in eine Richtung gehen, in die du nicht mehr mitgehst.

Für dich als Waage hat dieses Haus eine besondere Färbung. Du bist der Mensch, der in einer Runde spürt, wer noch nichts gesagt hat. Du merkst, wenn zwischen zwei Leuten etwas kippt, bevor es kippt. Du weißt, welcher Ton eine Gruppe zusammenhält. Diese Begabung ist echt und sie ist wertvoll. Die Finsternis stellt eine Frage daneben, die du so vielleicht noch nicht gestellt hast: Kommst du in dem Kreis, den du zusammenhältst, eigentlich selbst vor?

Diese Frage geht mit dir durch den ganzen Herbst. Sie wird Anfang Oktober größer, wenn Jupiter denselben Grad überquert, und Anfang November sehr konkret, wenn Mars dort ankommt.

Ein Abschluss, der viel länger gedauert hat, als du denkst

Zwei Wochen später fiel die partielle Mondfinsternis in den Fischen in dein sechstes Haus. Das ist der Ort für deinen Alltag: Arbeit, Aufgaben, Termine, Routinen, Fürsorge, Gesundheit, Erholung und die Frage, wie du deine Kraft über einen gewöhnlichen Tag verteilst.

Und hier lohnt sich ein Blick, der weit zurückgeht. Neptun stand vierzehn Jahre lang in diesem Haus. Saturn drei. Der Nordknoten anderthalb. Das heißt: Seit über einem Jahrzehnt war dein Alltag ein durchlässiger Ort. Neptun löst Ränder auf. Vierzehn Jahre lang hatte dein Tag keine feste Kante. Du hast dazwischengeschoben, aufgefangen, mitgedacht, dich verfügbar gehalten. Du hast gespürt, was jemand braucht, bevor es ausgesprochen war, und dann hast du es gemacht. Wahrscheinlich haben dir Leute in diesen Jahren oft gesagt, dass du so entspannt bist. Und wahrscheinlich warst du an manchen Abenden so müde, dass du nicht sagen konntest, wovon eigentlich.

Saturn kam vor drei Jahren dazu und hat dir dieselbe Sache anders beigebracht, härter, mit Rechnung. Über Erschöpfung, über einen Körper, der irgendwann Nein gesagt hat, über eine Aufgabe, die du abgeben musstest, weil es sonst nicht weiterging.

Eine Mondfinsternis in diesem Haus beendet etwas. Und weil sie die letzte in dieser Reihe ist, beendet sie einen sehr langen Prozess. Im August ist vielleicht tatsächlich etwas gegangen: ein Job, eine Verpflichtung, eine Rolle, ein Behandlungsende, eine Person, die du versorgt hast. Es kann genauso innerlich passiert sein, ohne dass es jemand außer dir gemerkt hat. Manchmal ist es der Abend, an dem du eine Anfrage gelesen und zum ersten Mal seit Jahren nicht sofort zugesagt hast.

Wo die beiden zusammenhängen

Das ist der Punkt, an dem dieser Herbst anfängt.

Die beiden Finsternisse erzählen zwei verschiedene Geschichten, und trotzdem folgt die eine aus der anderen. Der neue Raum mit Menschen wird überhaupt erst begehbar, weil im Alltag etwas zu Ende gegangen ist. Vierzehn Jahre lang war deine Kraft eine Art offener Topf, aus dem sich alle bedienen konnten. Was jetzt frei wird, ist Kapazität. Das ist etwas anderes als eine Lücke im Kalender.

Und genau deshalb kommt die Einladung jetzt. Vorher hättest du sie nur annehmen können, indem du wieder etwas anderes fallen lässt.

Halte diese Reihenfolge fest, sie trägt die nächsten zehn Wochen: Erst wird der eigene Boden frei, dann wird die Zukunft mit anderen möglich. Wenn du dich in den kommenden Wochen dabei erwischst, dass du eine neue Sache in dein altes

Verfügbarkeitsmuster einbaust, hast du die Reihenfolge umgedreht. Dann rutscht das, was frei geworden ist, still wieder zu.

Bevor es losgeht

Nimm dir dafür einen Moment, bevor du weiterliest. Denk an den August zurück und such nach einer einzigen konkreten Sache, die aufgehört hat. Ein Termin, der weggefallen ist. Eine Nachricht, die du nicht mehr geschrieben hast. Eine Aufgabe, die jetzt jemand anders macht.

Und dann such nach einer, die angefangen hat. Ein Name, der neu in deinem Leben ist. Eine Idee, die du zum ersten Mal jemandem erzählt hast.

Beide dürfen klein sein. Es geht nicht darum, ein Ereignis zu finden, das groß genug ist für eine Finsternis. Es geht darum, dass du mit deinen eigenen zwei Beobachtungen in diesen Text gehst und nicht mit meinen.

Jupiter nimmt das elfte Haus am 1. September sofort wieder auf und verbindet es mit Saturn im siebten. Aus der offenen Frage nach Zugehörigkeit wird damit eine sehr konkrete Begegnung zwischen dir und einem anderen Menschen.

Phase 1: Die Einladung kommt mit einer Bedingung

1. bis 9. September 2026

Etwas wird größer, und im selben Moment wird es genauer

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem elften Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem siebten Haus.
- Mars im Krebs in deinem zehnten Haus steht im Quadrat zu Saturn im Widder in deinem siebten Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem zwölften Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem zehnten Haus.

Die erste Septemberwoche bringt dir etwas über andere Menschen zu. Eine Anfrage, ein Vorschlag, eine Idee, bei der jemand dich mitdenkt. Es kann beruflich sein, ein Team, eine Kooperation, eine Empfehlung. Es kann genauso gut privat sein: Freundinnen planen etwas Größeres, jemand fragt, ob du bei einem Vorhaben dabei bist, oder eine Beziehung fängt an, über eine gemeinsame Zukunft zu reden, die vorher nur ein Gefühl war.

Jupiter macht das möglich. Er steht im Löwen in deinem elften Haus und vergrößert dort alles, was mit Gemeinschaft, Reichweite und Zukunft zu tun hat. Jupiter ist großzügig. Er zeigt dir, wie weit etwas gehen könnte, und er zeigt es gern in seiner schönsten Version. Im Löwen kommt Herz dazu, Begeisterung, der Wunsch, etwas gemeinsam zu machen, das Menschen wirklich berührt.

Und dann antwortet Saturn. Er steht im Widder in deinem siebten Haus, dem Feld für Partnerschaft, enge Zusammenarbeit, Verträge und jeden Menschen, dessen Entscheidungen direkt bei dir ankommen. Das Trigon zwischen den beiden ist freundlich. Diese große Sache kann eine Form finden. Saturn ist hier kein Spielverderber, er ist der Statiker. Er fragt, worauf das Ganze steht.

Der Punkt ist, dass er rückläufig ist. Rückläufiger Saturn schaut zurück auf eine Regel, die es längst gibt. Etwas, das ihr vor Monaten so vereinbart habt, passt zu der Größe von heute vielleicht nicht mehr. Eine Absprache, die gut funktioniert hat, solange die Sache klein war, wird ungenau, sobald mehr Menschen, mehr Sichtbarkeit oder mehr Geld dazukommen.

Der Unterschied zwischen einer schönen Idee und einer guten Zusage

Du merkst schnell, ob etwas stimmt. Die Atmosphäre in einem Gespräch, der Blick, mit dem jemand seine Idee erzählt, ob Leute einander zuhören oder aufeinander warten. Das ist echte Information und du solltest ihr trauen.

Sie beantwortet nur eine andere Frage als die, die diese Woche stellt.

Ein Ja zu einer Vision und ein Ja zu einer Zusammenarbeit sind zwei verschiedene Jas. Das erste sagt: Ich finde das großartig, ich will, dass es das gibt. Das zweite sagt: Ich übernehme diesen Teil, bis zu diesem Datum, in diesem Umfang. Zwei Menschen können sich beim ersten vollkommen einig sein und beim zweiten meilenweit auseinanderliegen, ohne dass es einer merkt.

Und genau da liegt für dich die Stelle, an der es unangenehm werden kann.

Du siehst in einer Gruppe, was fehlt. Du siehst die Lücke im Ablauf, den Punkt, den niemand angesprochen hat, die Aufgabe, die zwischen zwei Zuständigkeiten hängt. Und weil du sie siehst und weil du gut darin bist, landet sie am Ende oft bei dir. Gegeben hat sie dir niemand. Du bist die Erste, die sie bemerkt, und damit fällt sie dir zu.

Stell dir vor, du wirst gefragt, ob du mitmachst. Das Thema passt, die Leute sind großartig, du sagst zu. Drei Wochen später existiert die Gruppe, es gibt einen Chat, es gibt Termine, und irgendwie bist du diejenige, die erinnert, zusammenfasst und nachfragt, wer was übernimmt. Diese Rolle hat dir niemand gegeben. Sie ist entstanden, weil du sie ausgefüllt hast, bevor jemand gemerkt hat, dass sie leer war.

Saturn im siebten Haus gibt dir diese Woche die Gelegenheit, das einmal anders zu machen. Mit Genauigkeit, wo du sonst Wärme einsetzt.

Mars will loslegen und stößt an

Parallel steht Mars im Krebs in deinem zehnten Haus im Quadrat zu Saturn.

Mars im zehnten Haus ist dein Vorwärtsimpuls im Beruflichen, in allem, wofür du öffentlich einsteht. Im Krebs ist dieser Impuls weich verpackt und trotzdem entschlossen. Du willst etwas schützen, für etwas eintreten, Verantwortung für eine Sache übernehmen, die dir emotional wichtig ist. Du willst handeln.

Und Saturn sagt: Erst braucht es eine Antwort von jemandem.

Das kann sich sehr konkret anfühlen. Du wartest auf eine Freigabe. Eine Person, die zustimmen müsste, meldet sich nicht. Du sollst ein Ergebnis vertreten, für das dir jemand anders die nötige Entscheidungsbefugnis noch nicht gegeben hat. Oder du merkst, dass ein beruflicher Schritt Folgen für eine enge Verbindung hat, über die ihr noch gar nicht gesprochen habt.

Ein Quadrat aus Mars und Saturn erzeugt Reibungshitze. Ohne Gegenstand wird sie diffus und richtet sich gegen einen Menschen. Eine Rückfrage wirkt wie Misstrauen, eine